



Fachworkshop am  
14. November 2014, Berlin  
Weiterentwicklung  
des Beschäftigtentransfers



helex institut

Im aktuellen Konjunkturverlauf ist der Beschäftigtentransfer als Instrument zur Krisenbewältigung aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit geraten und wird – wenn überhaupt – nur bei großen Insolvenzen medienwirksam thematisiert. Dabei sind Übergänge zwischen Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit ein Massenphänomen. Die etwa 20.000 Arbeitnehmer\_innen, die sich aktuell in Transfergesellschaften befinden, sind nur ein kleiner Teil der gesamten Zielgruppe, die eigentlich Anspruch auf und Zugang zu einer professionellen Begleitung und Beratung in ihrer beruflichen Umbruchsituation haben sollten.

Wie u. a. der „Fall Schlecker“ zeigt, ist das deutsche System des Beschäftigtentransfers administrativ sehr komplex und finanziell nur teilweise gesichert. Transfergesellschaften erscheinen oftmals zufällig und willkürlich im Zustandekommen und sind selektiv im Zugang. Umso wichtiger ist die Weiterentwicklung dieses Instruments der aktiven Arbeitsmarktpolitik; schließlich geht es um die Reduktion von materiellen und psychosozialen Belastungen durch unsichere Jobs und um die Vermeidung von Arbeitslosigkeit. Ein durch Beschäftigtentransfer abgesicherter, „sanfter Übergang“ wirkt sich positiv auf diejenigen aus, die vor einem Arbeitgeberwechsel stehen. Er reduziert Stress und soziale Risiken für die Betroffenen, und er wirkt sich positiv auf die im Unternehmen verbleibenden Beschäftigten aus.

Die Tagung beschäftigt sich mit der Frage nach guten Rahmenbedingungen und den Verbesserungsmöglichkeiten der Wirkung des Beschäftigtentransfers: Neben aktuellen Fallbeschreibungen von Beschäftigungsgesellschaften, u. a. mit einem Film über „Loewe-Opta“, wird das Modell der schwedischen Job Security Councils vorgestellt.

Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe von Fachgesprächen und Workshops und soll systematisch Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge zur aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Diskussion stellen: Wir wollen damit einen frühzeitigen Beitrag zur Krisenprävention getreu dem Motto „Nach der Krise ist vor der Krise“ leisten. Die Veranstaltung wendet sich an Entscheidungsträger\_innen in Gewerkschaften, Parteien und Verbänden.

Hierzu laden wir herzlich ein und würden uns freuen, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen. Bitte melden Sie sich **bis zum 10. November 2014** per Mail zu der Veranstaltung an unter [gk-arbeit@fes.de](mailto:gk-arbeit@fes.de)

Ruth Brandherm  
Friedrich-Ebert-Stiftung

Gernot Mühge  
Helix Institut

Dr. Heinz Hinrich Schmidt  
Stiftung Bildung und Beschäftigung

## Ansprechpartner\_innen:

### Konzeption:

**Ruth Brandherm**  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

**Gernot Mühge**  
Helix Institut

**Dr. Heinz Hinrich Schmidt**  
Vorstand der Stiftung Bildung und Beschäftigung

### Tagungsorganisation:

**Sabine Matambalya**  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn  
Telefon 0228 883-8310  
[sabine.matambalya@fes.de](mailto:sabine.matambalya@fes.de)



Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.  
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer\_innen selbst zu tragen.

9.00 Uhr **Begrüßung**  
**Ruth Brandherm**, Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführungsreferat

**Der verbesserte Beschäftigtertransfer: Vom Nutzen der Fallstudien und Vergleiche**

**Dr. Heinz Hinrich Schmidt**, Stiftung Bildung und Beschäftigung, Duisburg

9.20 Uhr Impulsreferate der Preisträger der Stiftung Bildung und Beschäftigung 2013

**Personalabbau durch Beschäftigtertransfer: Das arbeitsmarktpolitische Instrument der Transfergesellschaften und die Interessen sowie Zielvorstellungen der beteiligten Akteure**

**Sören Ellerbeck**, Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.), Bottrop

**Die schwer vermittelbaren Beschäftigten des internen Arbeitsmarktes –  
Vermittlungsbarrieren und Ansätze ihrer Überwindung**

**Pia Wagner**, Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM, Bochum

10.00 Uhr Film

**Der Beschäftigtertransfer bei Loewe-Opta in Kronach 2014 –**

**Die Erfahrungen der Betroffenen und die Perspektiven der Entscheidungsträger**

**Herbert Hansel**, Mypegasus-GPQ, Nürnberg

Kommentar zum Film

**Schlaglichter auf das aktuelle Geschehen im Beschäftigtertransfer von Loewe-Opta**

**Gernot Mühge**, Helex Institut, Bochum

Diskussion

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Vortrag

**Beschäftigtertransfer in Schweden: Das System der Arbeitsplatzsicherung-Stiftungen**

**Dr. Andreas Diedrich**, Universität Göteborg

Diskussion

**Zusammenfassung und Ausblick**

**Prof. Dr. Bernd Reissert**, Hochschule für Wirtschaft und Recht HWR, Berlin

13.00 Uhr Ende der Veranstaltung und gemeinsamer Imbiss

Moderation: **Hansjörg Mauch**, Metaplan, Quickborn

## Wegbeschreibung

Veranstaltungsort:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Haus 2**

Hiroshimastraße 28

10785 Berlin

Fahrverbindungen

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz

Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten

Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine Parkplätze zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte frühzeitig vor der Veranstaltung an uns.

